



Renate Schweizer

“WeltenBürgerWelt”

Installation für einen Ort der Menschlichkeit I

Renate Schweizer

“WeltenBürgerWelt

Installationen für einen Ort der Menschlichkeit I”

Meiner vierbeinigen Begleiterin Frau Schiller
gewidmet - der besten Freundin meiner Welt -

Installationen im Raum:

“WeltenBürgerWelt”

“Warum glauben Sie, dass Sie keinen Hut brauchen?”

Ausstellung in der Orgelfabrik Karlsruhe 2018

Kontakt: kunst@renate-schweizer.net

www.renate-schweizer.net

Copyright: VG Bildkunst 2018



Für die einen ist es Abfall, für die Künstlerin Renate Schweizer ist es ein wichtiger Werkstoff: Ihre Installationen entstehen seit mittlerweile 14 Jahren aus gebrauchten Teebeuteln.

Mit ihrem interdisziplinären Kunstprojekt "Come to dinner - eine Einladung an alle Nationen und Religionen" began sie 2005/06 bei einem „Artist- in Residence“ in New Delhi. Seither lädt sie Menschen aus aller Welt ein, an ihren Kunstprojekten teilzunehmen. Das bedeutet, dass sie nicht nur ihre Arbeiten aus der eigenen Schatzkammer im Studio produziert, sondern auch Menschen aller Nationalitäten und Religionen an der Produktion einer "kosmopolitischen Decke" und eines "Weltbürger-Netzwerks" beteiligt.

Ziel des Projekts ist es, vorhandenes nationalistisches separatistisches Denken zu überwinden und einen Raum zu schaffen, für ein Bewußtwerden der Gemeinsamkeit, mit der Chance, sich mit dem Sein eines/r „Weltenbürger*in“ in einer offenen, vielseitigen Gesellschaft zu identifizieren.

Das Prinzip der Nachhaltigkeit, der wirtschaftliche Umgang mit Ressourcen und die Ökologie sind wichtige Themen ihrer Kunst. Nach dem Prinzip "Künstler in Verantwortung" beschäftigt sie die aktuellen globalen Herausforderungen und sie bringt in ihren Projekten politische, soziale, ökologische und künstlerisch-ästhetische Aspekte zusammen. Bereits in ihrer Kindheit war es Renate Schweizer wichtig, Verantwortung für ihren ökologischen Fußabdruck zu übernehmen.

„Renate Schweizer gilt als Öko-Künstlerin der ersten Generation“, so die Kunsthistorikerin Dr. Carola Muysers, Berlin, 2017



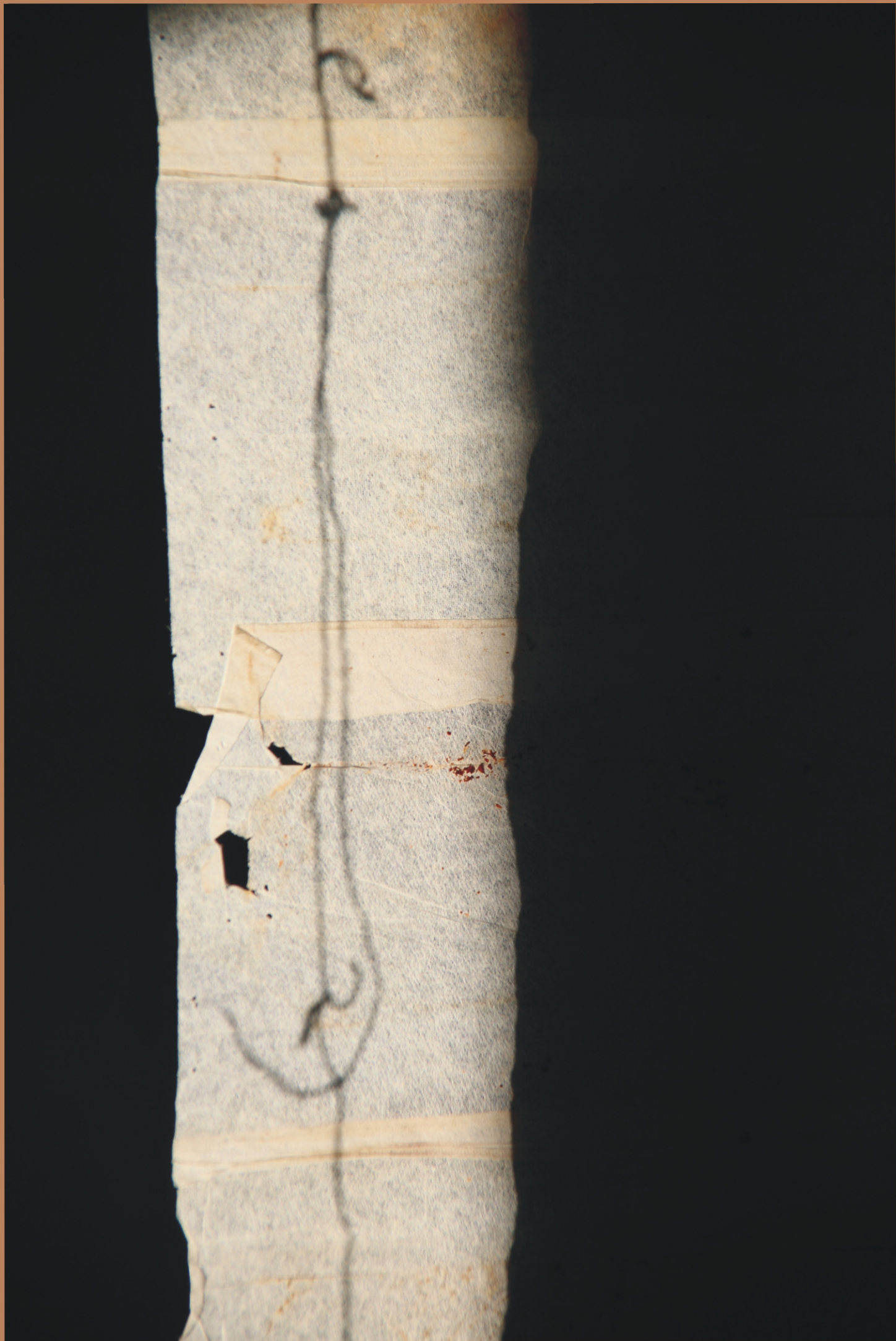




















“Warum glauben Sie, dass Sie keinen Hut brauchen?”
Installation mit Hüten und Fäden , 2018



